Breitensport-Förderkonzept nach FTEM im Handball

➢ Kurzfassung

HANDBALL SCHWEIZ SUISSE

21. Kombinierte SWOT-Matrix

Die kombinierte SWOT-Analyse bietet einen dynamischeren und umfassenderen Ansatz für die strategische Planung und Entscheidungsfindung, indem sie die Interdependenzen zwischen internen und externen Faktoren aufzeigt. Die kombinierte SWOT-Analyse zeigt uns Folgendes:

- Kombinierte Analyse:
  - Die Kategorien werden miteinander in Beziehung gesetzt, um Wechselwirkungen und Kombinationen zwischen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zu identifizieren.
- Tiefere Einblicke:
  - Ermöglicht eine detailliertere und strategischere Analyse, da Wechselwirkungen zwischen internen Stärken und Schwächen und externen Chancen und Risiken berücksichtigt werden.
- Aktionsorientierte strategische Ansätze
  - Ermöglicht die Entwicklung zielgerichteter Strategien zur Maximierung der Stärken, Minimierung der Schwächen und Nutzung der Chancen bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken.

Der Vorteil der kombinierten SWOT-Analyse ist die ganzheitliche Sichtweise: Durch die Verknüpfung der vier Kategorien erhalten wir als Entscheidungsträger*innen eine ganzheitliche Sicht auf die Situation, was zu fundierteren Entscheidungen führt. Im Hinblick auf strategische Massnahmen zeigt uns die kombinierte Analyse, wie bestimmte Stärken genutzt werden können, um Chancen zu nutzen und Risiken abzuwehren, und wie Schwächen angegangen werden müssen. Die Priorisierung der Nennungen zeigt die Bedeutung von Massnahmen auf, die mehrere Aspekte gleichzeitig beeinflussen und unterstützt eine effektive Ressourcenallokation. Dies hilft, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und Strategien unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Faktoren anzupassen.

Die Stärken im Handball

- **Einstieg Handball**
  - Handball in der Schule:
    - Breitgefächert und gefestigt, was eine starke Basis für den Einstieg in den Sport bietet
  - Aktivitäten und Events:
    - Zahlreiche Möglichkeiten im Kinderhandball, die das Interesse und die Teilnahme fördern
- **Nachwuchsförderung (gesamthaft)**
  - Investitionen der Mitgliedsvereine:
    - Mitgliedsvereine investieren aktiv in die Nachwuchsförderung, was eine nachhaltige Entwicklung unterstützt
  - Internationale Wettbewerbsfähigkeit:
    - Teams, die international konkurrenzfähig sind, steigern das Interesse und die Attraktivität
  - Organisation:
    - Gut organisierte Übergänge zwischen Leistungs- und Breitensport durch Talent- und Regionalauswahlen
    - Der aktive Einbezug von Nati-Spieler*innen bei Aktionen fördert die Popularität vom Handball

- **Wettbewerbsangebote (organisierter Spielbetrieb)**
  - Kursangebote:
    - Umfassende Ausbildungsmöglichkeiten für Trainer*innen und Schiedsrichter*innen auf verschiedenen Niveaus
  - Leistungsgerechte Abstufung:
    - Angebote im Spielbetrieb sind leistungsgerecht abgestuft
  - Umfangreiche Wettkampfmöglichkeiten:
    - Zahlreiche organisierte Wettkämpfe
  - Kurze-Reisezeiten:
    - Relativ kurze An-/Rückreisen zwischen Wohn- und Spielort im Leistungsbereich
  - Regionalcup (Regio Cup):
    - Etablierter zweiter Wettbewerb für Jugend und Erwachsene
  - Konstante Spielregeln:
    - Stabilität in den Regeln, was die Planung erleichtert
- **Regionen & Vereine und Partizipation & Marktentwicklung**
  - Gut verbreitete Mitgliedsvereine:
    - Vereine sind in fast allen Regionen gut vertreten
  - Gut organisierte Strukturen:
    - Fördert die Gemeinschaft und bietet kurze Kommunikationswege
  - Neue Projekte:
    - Initiativen wie HandballGym und Minibeachhandball wecken Interesse
  - Inklusionsprojekte:
    - Fördert soziale Integration und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
  - Einbindung der Mitgliedsvereine:
    - Nähe Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsvereinen und Verband SHV
- **Verband SHV (Kommunikation, IT/Informatik)**
  - Moderne Arbeitsmittel:
    - Bereitstellung moderner Tools wie VAT und Liveticker
  - Umfassendes News-Portal:
    - Handball-Community hat Zugang zu aktuellen Informationen
  - Kontinuierliche Optimierung:
    - Ziel ist die laufende Prozessoptimierung, insbesondere durch Digitalisierung
- **Soziales, Werte, Ethik**
  - Positive Werte:
    - Handball verkörpert positive Werte wie Gemeinschaftsgefühl, Fairness, Integration und Gesundheit
  - Starkes Fundament:
    - Mitgliedsvereine leben diese Werte vor und bilden ein starkes Fundament für den Breitensport

Die Schwächen im Handball

- **Einstieg Handball**
  - Schwieriger Einstieg:
    - Hartnäckiges Bild von aussen, dass Handball schwierig ist
  - Regionale Unterschiede:
    - Schulhandballmeisterschaft ist noch nicht überall vertreten
  - Bekanntheit:
    - Spielformen wie Soft- und Minihandball sind im Sportunterricht zu wenig bekannt
  - Unbekannte Massnahmen:
    - Massnahmen zur Mitgliedergewinnung im Kinderhandball sind nicht bekannt und nicht messbar

- **Nachwuchsförderung (gesamthaft)**
  - Fehlende Verbindung:
    - Keine institutionalisierte Verbindung zwischen Breitensport und Leistungssport
  - Leistungssportfokus:
    - Zu starker Fokus auf Leistungssport, was zu einem Graben zwischen Breitensport und Leistungssport führt
    - Abwanderung guter Spieler*innen: Gute Spieler*innen wechseln zu Mitgliedsvereinen mit Leistungs-/Spitzensport
  - Frühe Trennung:
    - Zu frühe Trennung von Breiten- und Leistungssport
  - Schwache Nationalteams:
    - Nationalteams sind zu schwach, um das Interesse am Handball zu steigern
  - Keine glamourösen Perspektiven:
    - Fehlende Attraktivität und Perspektiven für Kinder und Jugendliche
- **Wettbewerbsangebote (organisierter Spielbetrieb)**
  - Wenige Angebote für Erwachsene:
    - Kaum Möglichkeiten für Wiedereinsteiger*innen und Neueinsteiger*innen im Erwachsenenalter
  - Reisewege:
    - Weite Anreisewege im Breitensport
  - U13-Spielturniere:
    - Bedürfnisse der Vereine werden bei U13-Turnieren zu wenig berücksichtigt
  - Lizenzschwund:
    - Keine Massnahmen gegen den Lizenzschwund der 15-20-Jährigen
  - Kinderhandball-Konzept:
    - Kein Konzept für das aktuelle Gebilde U11-Kinderhandball
  - Freie Spielform 30 Plus:
    - Alternativer Spielbetrieb wird ungenügend genutzt
  - Infrastrukturprobleme:
    - Herausforderungen wie Harz-Thematik
  - Ligen-Betrieb:
    - Erschwert die Ausübung mehrerer Sportarten, Verlust junger Sportler*innen
  - Komplexe Spielregeln:
    - Handballregeln sind komplex und schwer verständlich
- **Regionen & Vereine und Partizipation & Marktentwicklung**
  - Ressourcenmangel:
    - Breitensport Handball kämpft mit begrenzten Mitteln
    - Trainer*innen-Mangel*:* Mangel an ausgebildeten Trainer*innen und keine adäquate Bezahlung
    - Rückläufige Schiedsrichter*innen*:* Rückgang der Schiedsrichter*innen, hohe Kosten für Mitgliedsvereine
  - Konkurrenzkampf
    - Zu wenig Zusammenarbeit mit anderen Sportarten
  - Vereinsziele:
    - Mitgliedsvereine verfolgen nur eigene Ziele, schwierige Zusammenarbeit
  - Integration neuer Mitglieder:
    - Schwierige Integration neuer Mitglieder durch mangelnde Angebote
  - Geringe Medienpräsenz:
    - Breitensport hat geringe Sichtbarkeit im Vergleich zu anderen Sportarten
  - Jugendliche-Mehrfach-Einsätze:
    - Jugendliche sind in mehreren Teams im Einsatz
  - Hallenkapazitäten:
    - Abhängigkeit von vorhandenen Hallenkapazitäten
  - Desinteresse an Verbandsarbeit:
    - Mitgliedsvereine haben wenig Interesse an der Verbandsarbeit
  - Verpflegung in Sporthallen:
    - Fehlende angemessene Verpflegung

- **Verband SHV (Kommunikation, IT/Informatik)**
  - Lizenzverlust:
    - Breitensport verliert Lizenzierte und Funktionäre, unflexibles Lizenzwesen
  - Finanzielle Instabilität:
    - Wackeliges finanzielles Gerüst im Breitensport
  - Entscheidungsprozesse:
    - Entscheidungen im Verband SHV sind oft nicht ausreichend fundiert
  - Barrierefreiheit:
    - Digitale Arbeitsmittel und Website sind nicht barrierefrei
- **Soziales, Werte, Ethik**
  - Ehrenamtliche fehlen:
    - Mangel an Ehrenamtlichen im Breitensport
  - Gefährlichkeitsimage:
    - Handball wird als gefährlich wahrgenommen
  - Geschlechterungleichgewicht:
    - Frauen sind nicht gleich repräsentiert; Handball wird als Männersport wahrgenommen

Die Chancen im Handball

- **Einstieg Handball**
  - Gute Einstiegsmöglichkeiten:
    - Gute Möglichkeiten für alle Altersgruppen in den Sport einzusteigen
  - Potential im Schulsport:
    - Handball hat Potenzial im «Freiwilligen Schulsport»
  - Schneller Einstieg:
    - Die allermeistern Mitgliedsvereine haben keine Wartelisten
- **Nachwuchsförderung (gesamthaft)**
  - Nachhaltiges Wachstum:
    - Geplante Kampagne „aktiv spielen“ (#borntoplayhandball)
  - Erhöhtes Potential:
    - Wenige Selektionen auf MU15/FU16-Altersklassen
  - Kinder-/Jugendtrainings:
    - Projekte konzentrieren sich auf Trainings für Mittagszeiten oder am Vorabend
- **Wettbewerbsangebote (organisierter Spielbetrieb)**
  - Frühe Förderung:
    - Schulsport und Zusammenarbeit mit Turnvereinen sowie multikulturelle Integration nutzen
  - Vorbilder schaffen:
    - Spieler*innen und Trainer*innen als Vorbilder etablieren
  - Wiedereinstieg fördern:
    - Angebote für Wiedereinstieg für Ehemalige
  - Events mit Breitensport verbinden:
    - Spitzenspiele mit Breitensportzielen kombinieren
  - Altersgerechte Spielformen:
    - Freie Spielform 30 Plus, Seniorenmeisterschaft, alternative Spielformen etablieren
  - Beachhandball etablieren:
    - Beachhandball als zweite Säule
  - Klare Vorgaben im Spielbetrieb
    - Bedürfnisse der Akteure anpassen
  - Inklusion und Integration:
    - Gezielte Programme und Initiativen
  - Zusammenführen Sportarten:
    - Kooperation mit anderen Anbietern und Institutionen
  - Olympischer Status:
    - Nutzung des olympischen Status und der Bundesliga als Zugpferd

- **Regionen & Vereine und Partizipation & Marktentwicklung**
  - Vereinsbetreuung ausbauen:
    - Personelle Ressourcen im Verband SHV für Vereinsbetreuung
  - Einbezug Funktionäre:
    - Angebot Lehrgang «Clubmanagemen» Swiss Olympic mit Präsentragen im Handball
    - Ehemalige Handballer*innen als Ansprechgruppe gewinnen
  - Eltern und Fans einbinden:
    - Eltern und Fans als Unterstützer
  - Handball-Regionalverbände als Brückenbauer:
    - Professionelle Strukturen aufbauen
- **Verband SHV (Kommunikation, IT/Informatik)**
  - Neue Nutzergruppen gewinnen:
    - Zielgerichtete Aktivitäten und Anpassung bestehender Dienstleistungen

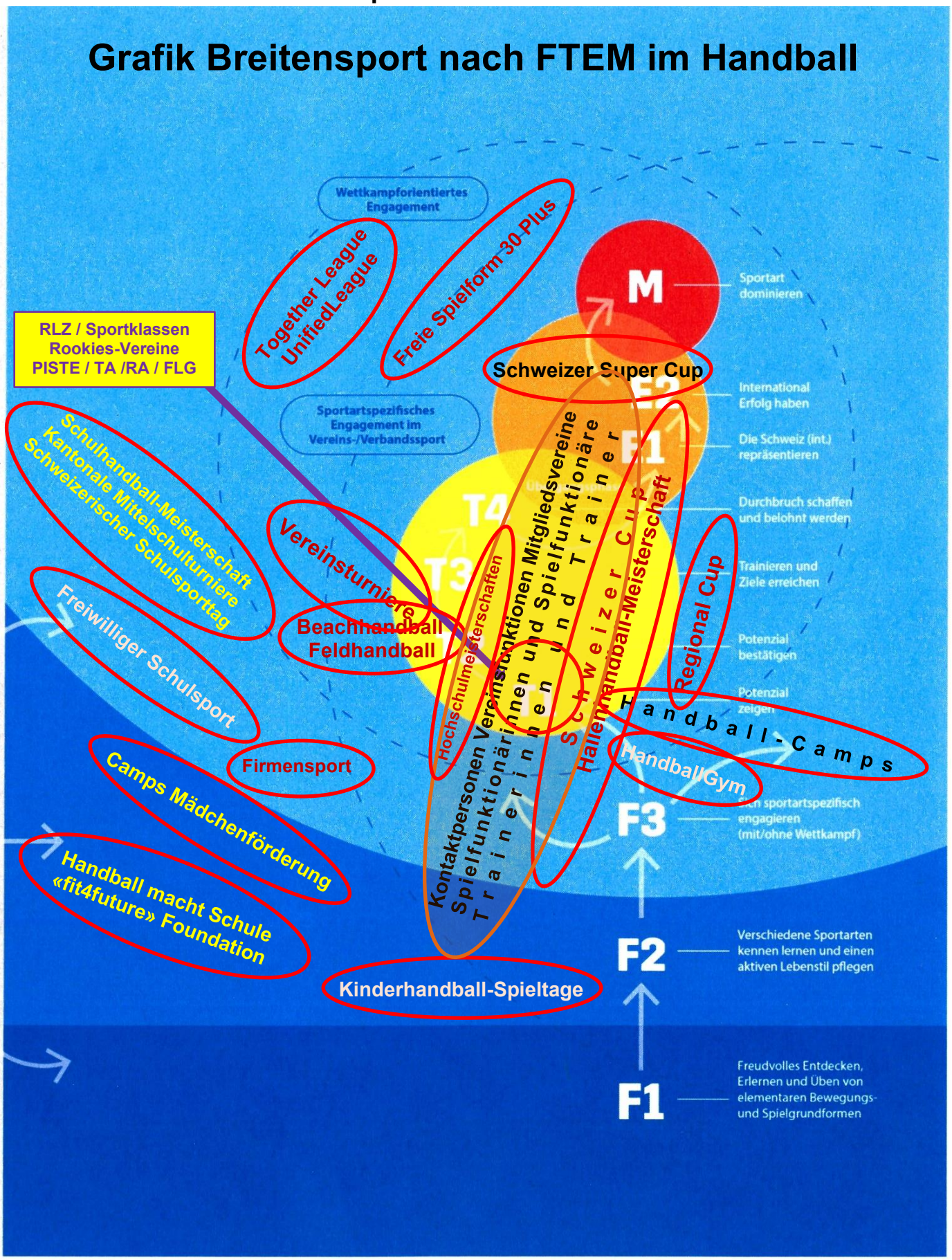
Die Risiken im Handball

- **Nachwuchsförderung (gesamthaft)**
  - Spielmodi:
    - Spielmodus je nach Liga und Altersklasse verschieden und unverständlich
  - U13-Spielturniere:
    - U13-Spielturniere auf wackeligen Beinen
  - Handall-Events:
    - Events im Beachhandball-Breitensport (nicht nur Nati Halle)
  - Turnierwesen:
    - Rückläufige (Vereins-)Turniere
  - Feldhandball:
    - Feldhandball hat zu wenige Teams und ungünstige Durchführungszeitpunkte
  - Wiedereinstieg Erwachsene:
    - Verletzungsgefahr aufgrund der Gegebenheiten im Handballsport
    - Wiedereinstieg nach Mutterschaft schwierig
- **Wettbewerbsangebote (organisierter Spielbetrieb)**
  - Halleninfrastruktur:
    - Lokale Hallenverfügbarkeiten stellen ein Risiko dar; mangelnde Infrastruktur und konkurrierende Sportarten im Breitensport; begrenzte Mittel (fehlende Hallenkapazitäten); komplizierte Sportart braucht mehr Infrastruktur
  - Finanzen und Personelles:
    - Finanzieller und personeller Aufwand für den Vereinsbetrieb inkl. organisierter Spielbetrieb
  - Trainer*innen:
    - Zu wenig gut ausgebildete Trainer*innen; Erwartungshaltung an Trainer*innen steigt
  - Spielgemeinschaften:
    - Zusammenlegen der Mannschaften führt zu Vereinssterben
  - Breiten-/Leistungssport:
    - Gap zwischen Breiten- und Leistungssport wird grösser; zu grosse Zusammenarbeit seitens Verband SHV im Leistungssport schadet dem Breitensport
  - Führungsebene Mitgliedsvereine:
    - Überalterung der Vorstände in den Mitgliedsvereinen
  - Gesellschaft und Veränderung:
    - Desinteresse bei den Mitgliedsvereinen, neue Strukturen zu übernehmen
  - Verletzungsprävention:
    - Mangelnde Prävention für Verletzungen von Spieler*innen zum Schutz und Förderung der Gesundheit; Verletzungsrate im Handball kann eine Bedrohung für die Teilnahme am Breitensport darstellen
  - Mitarbeit und Zeitgeist:
    - Veränderung fachlicher Qualifikation durch Heterogenität

- **Regionen & Vereine und Partizipation & Marktentwicklung**
  - Verbandsarbeit SHV
    - Verband SHV riskiert ein negatives Image, wenn Unterstützung an den Breitensport als ungenügend wahrgenommen wird (Bsp.: Trainerabgaben, Bedürfnisse im Spielbetrieb, Herausforderungen der Vereine, ungenügender Austausch)
    - Verband SHV riskiert, mit der Konzentration auf den Leistungssport die Breite zu vernachlässigen; für eine gute Wettbewerbsfähigkeit braucht es ein Gleichgewicht zwischen beiden Anspruchsgruppen
    - Dieser Reputationsschaden kann zu Desinteresse, keiner aktiven Teilnahme und Austritten führen
  - Finanzen SHV:
    - Verband SHV riskiert, Mitglieder zu verlieren, wenn Kosten für den Breitensport steigen (Mitgliedschaft, Lizenzen, Grossevents)
- **Soziales, Werte, Ethik**
  - Ehrenamt:
    - Handball riskiert, Mitglieder und Funktionäre zu verlieren, wenn das sportliche bzw. ehrenamtliche Engagement zeitintensiv und unflexibel wahrgenommen wird
  - Handball-Tradition:
    - Handball riskiert durch das traditionelle Image, Nutzergruppen zu verlieren (alternde Bevölkerung)
  - Umwelt
    - Handball riskiert ein negatives Image, wenn Breitensport-Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit und Ethik vernachlässigt werden

(Foto: Roland Peter)

24. IST-Situation Breitensport nach FTEM im Handball



25. IST-Situation Breitensport-Förderschwerpunkte

Die Förderschwerpunkte im Breitensport nach Angebot – Ausübung – Sparte – Wahrnehmung stellen sich gemäss «FTEM Schweiz» wie folgt dar:

		F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
1	Handball macht Schule										
2	«fit4future» Foundation										
3	Camp Mädchenföderung										
4	Schulhandball-Meisterschaft										
5	Kantonale Mittelschulturniere										
6	Schweizerischer Schulsporttag										
7	Inklusion im Handball										
8	Freiwilliger Schulsport										
9	Kinderhandball-Spieltage										
10	HandballGym (inkl. Winterfit Games)										
11	Handball-Camps										
Hallen-Handballmeisterschaft											
12a	U13, FU14P, MU15-19P										
12b	FU14I, FU16/18P/I, F3-1, MU15I, M4-1										
12c	FU14/16E, MU13/15E, MU17/19I										
12d	MU17E										
12e	FU18E										
12f	FNLB, MU19E										
12g	MNLB										
12h	FNLA										
12i	MNLA										
13	Beachhandball										
14	Feldhandball										
15	Freie Spielform 30 Plus										
16	Schweizer Cup										
17	Schweizer Super Cup										
18	Regionaler Cup										
19	TogetherLeague										
20	UnifiedLeague										
21	Vereinsturniere										
22	Hochschulmeisterschaft										
23	Firmensport										
24	Kontaktpersonen Vereinsfunktionen										
Spielfunktionär*innen											
25a	Spielleiter*in										
25b	Spielleiter-Betreuer*in										
25c	Gebietsverantwortliche/r										
25d	Schiedsrichter*in										
25e	Schiedsrichter-Betreuer*in										
25f	Delegiert*in										
25g	Liveticker-Zeitnehmer*in										
Trainer*innen											
26a	J+S-Coach										
26b	1418coach										
26c	Jugend+Sport-Leiter*in Handball										
26d	Obligatorische Trainer*innen-Ausbildung										
Nachwuchs-Leistungssport											
27a	Sichtung-Piste										
27b	Talentauswahl										
27c	Regionalauswahl										
27d	Sportklassen										
27e	Regionale Leistungszentren										
27f	Förderlehrgang										
27g	Rookies-Vereine										
28	Vereinsunterstützung- und Entwicklung										
29	Ethik – «Spirit of Sport»										

34. Analyse der aktuellen Dienstleistungen und kritische Würdigung

Anhand unserer Analyse tätigen wir mit den unseren aktuellen Aktivitäten und Dienstleistungen im Breitensport-Bereich eine kritische Würdigung als Schweiz. Handball-Verband (SHV) und stellen diese in der nachfolgenden Tabelle nach Priorität und Wichtigkeit innerhalb unseren Ressorts – Abteilungen wie folgt vor:

- Ressort bzw. Abteilung
- Priorität der gesetzten Ziele nach A, B,C mit einer nummerischen Unterteilung 1, 2, 3
- Zielerreichung nach Ampelsystem mit ● ● ●
- Hinweis auf Optimierungspotential bzw. Fortführung

Aktivität bzw. Dienstleistung	Gesetzte Ziele	F-Phase	Ziel-erreichung	Optimierungspotential bzw. Fortführung
Verbandsebene				
– Dashboard VAT	Ziel A1	F-T-E-M	●	Bei Neubedürfnisse durch SHV oder auf Bedürfnisse Mitgliedsvereine wird das Dashboard VAT laufend weiterentwickelt
– Ethik-Statut im Handball	Ziel A1	F-T-E-M	●	Umsetzung Passus Ethik-Statut mit «Spirit of Sport» in den Statuten Regionalverbände u. Mitgliedsvereine per 31.12.2025
– Ethik-Kompass Swiss Olympic	Ziel A1	F-T-E-M	●	Kenntnisnahme für Wissen inkl. Anwendung Handling mit Ethik-Kompass Swiss Olympic
– Swiss Sport Integrity	Ziel A1	F-T-E-M	●	Keine Massnahme
– Förderung Fairness u. Respekt	Ziel A1	F-T-E-M	●	Keine Massnahme
– Unfallpräventionskampagne BFU	Ziel A1	F-T-E-M	●	Laufende Kommunikationsmassnahme an Mitgliedsvereine mit ihren Mitgliedern sowie Thema in der Trainer*innenaus-/-fortbildung
Abteilung Spielbetrieb SHV				
– Hallenhandball-Meisterschaft	Ziel A1	F2-E2	●	Mittelfristige Überprüfung und Anpassung Angebotsreihe im Angebotsbereich F2-3 in Bezug auf Spielformat, -intensität, -dauer u. Anreisedauer der Mannschaften an den Spielort
– Beachhandball	Ziel A1	F3	●	Gewinnung von Mitgliedsvereinen für die Organisation u. Durchführung von Minibeachhandball- und Beachhandball-Turniere
– Feldhandball	Kein Ziel	F3	●	Aktivität auf Verbandsebene eingestellt
– Freie Spielform 30 Plus	Ziel B1	F3	●	Ausbau Angebotsreihe über alle 7 Regionalverbände (aktuell nur in BeJu u.ROM)
– Schweizer Cup	Kein Ziel	F3-R1 F3-E2	●	Keine Massnahme
– Schweizer Super Cup	Kein Ziel	T4-R1 T4-E2	●	Keine Massnahme
– Regionaler Cup	Ziel B2	F3	●	Laufende Überprüfung Angebotsreihe im Jugendbereich in Bezug auf die Anzahl spielenden Mannschaften
– TogetherLeague	Ziel B3	F2-3	●	Auf- und Ausbau TogetherLeague über die ganze Schweiz

Aktivität bzw. Dienstleistung	Gesetzte Ziele	F-Phase	Ziel-erreichung	Optimierungspotential bzw. Fortführung
– UnifiedLeague	Ziel B3	F2	🟠	Auf- und Ausbau UnifiedLeague über die ganze Schweiz
– Hochschulmeisterschaften	Ziel C1	F3-E1	🟠	Förderung gegenseitiger Kontakt SHV – Swiss University Sports (SUS) zwecks Organisations- u. Schiedsrichter*innen-Support
– Firmensport	Kein Ziel	F3	🟠	Förderung gegenseitiger Kontakt zu den verschiedenen Berufsgruppen zwecks Supportleistung Schiedsrichter*innen
Abteilung Schiedsrichter SHV				
– Spielleiter*in	Ziel B4	F2-F3	🔴	Ist abhängig von der Sistierung «Programm Spielleiter-Betreuer*in», Mitgliedsvereine, welche bisher im nat. Programm waren, führen aktuell eigenständig bzw. autonom das Programm in ihren Vereinsstrukturen weiter
– Spielleiter -Betreuer*in	Ziel B3	F2-F3	🔴	Aktuelles Programm sistiert; wird überprüft u evtl. in einer neuen Form neu lanciert
– Gebietsverantwortliche*r	Ziel B2	F2-F3	🟠	Ziel: Flächendeckende Organisation über die ganze Schweiz; inkl. Sprachkompetenzen in de – fr - it
– Schiedsrichter*in	Ziel A1	F2-M	🟠	Dem SHV fehlen aktuell ca. 150 Schiedsrichter*innen; wenn die Generation der 50 – 70jährigen Schiedsrichter*innen aufhört, ist das bereits aktuelle Mengengerüst für die Sicherstellung aller Spielleitungen im Handball stark gefährdet Für die Funktion Schiedsrichter*in wird aktuell eine Lizenzierung analog einer Trainerlizenzierung eingeführt
– Schiedsrichter-Betreuer*in	Ziel A2	F2-T	🟢	Laufende Gewinnung neuer Schiedsrichter-Betreuer*Innen in allen Landesgegenden inkl. Tessin Für die Funktion Schiedsrichter-Bettreuer*in wird aktuell eine Lizenzierung analog einer Trainerlizenzierung eingeführt
– Delegierte*in	Ziel B1	E-M	🟢	Ehemalige national tätige Schiedsrichter*innen für die Funktion Delegiert*in gewinnen Für die Funktion Delegiert*in wird aktuell eine Lizenzierung analog einer Trainerlizenzierung eingeführt
– Liveticker-Zeitnehmer*in	Ziel A3	F2-M	🟠	Ab der Saison 2025/26 werden als Ziel sämtliche regulären Meisterschaftsspiele im Liveticker-System bewirtschaftet. Ebenfalls wird zu diesem Zeitpunkt eine Lizenzierung für die Funktion Liveticker-Zeitnehmer*in analog einer Trainerlizenzierung eingeführt
Abteilung Regionen & Vereine SHV				
– Kontaktpersonen Vereinsfunktionen Mitgliedsvereine	Ziel A3	F2-F3	🟠	Prüfung und evtl. Ausbau Liste Kontaktpersonen mit spezifischer Funktion Ethik Verein u. Inklusion Verein
– Angebot Handball-Vereine	Ziel A3	F2-F3	🟢	Ohne Änderung bis auf Weiteres fortführen
– Lehrgang «Club Management»	Ziel A1	F3	🟢	Laufende Anpassungen anhand gesellschaftliche Entwicklung
– Club-Support	Ziel A2	F1-F3	🟠	Ausbau Informationsplattform mit Informationen u. best practice (u.a. Bibliothek)

Aktivität bzw. Dienstleistung	Gesetzte Ziele	F-Phase	Ziel-erreichung	Optimierungspotential bzw. Fortführung
– Ethik – «Spirit of Sport»	Ziel B1	F1-F3	🟠	Umsetzung Ethik-Statut in Statuten Mitgliedsvereine SHV bis 31.12.2025
– Mitfinanzierung Mitgliedsvereine	Ziel C1	F1-F3	🟠	Einbindung der 7 Regionalverbände in Bezug finanzieller Support Mitgliedsvereine
Abteilung Handballförderung SHV				
– Handball in der Schule	Ziel A1	F2	🟢	Ohne Änderung bis auf Weiteres fortführen
– Schulhandball-Meisterschaft	Ziel A2	F2	🟠	Konkrete Anpassungen erfolgen
– Camps Mädchenförderung	Ziel A3	F2	🔴	Projektstart
– HandballGym	Ziel B1	F3	🔴	Start Umsetzung 2025
– Kinderhandball-Spieltage U7-U11	Ziel B2	F3	🟢	Ohne Änderung bis auf Weiteres fortführen
– Freiwilliger Schulsport «polysportiv»	Ziel A2	F1	🟠	Einbindung Mitgliedsvereine für die Wahrnehmung Angebote vor Ort
– Freiwilliger Schulsport	Ziel B3	F3	🔴	Prüfung Projekt/Neuausrichtung
– Fit4Future Foundation	Ziel B1	F1-F2	🟢	Mit hoher Priorität fortführen
– Kantonale Mittelschulturniere u. Schweizerischer Schulsporttag	Ziel C2	F2	🟠	Überprüfung und eine Neuausrichtung erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt
Abteilung Nachwuchs-Leistungssport				
– Talentauswahl	Ziel A2	F3-T1	🟢	Keine Anpassungen – Fortführen
– Regionalauswahl	Ziel A1	T1	🟢	Keine Anpassungen – Fortführen
– Sportklassen	Ziel B1	F3-T4	🟢	Keine Anpassungen – Fortführen
– Regionale Leistungszentren	Ziel B2	F3-T4	🟠	Anpassung ist erfolgt mit Ergänzung durch nationale Handball-Academy für Junioren; Start ab 2026 geplant
– Förderlehrgang	Ziel C2	T2	🟢	Keine Anpassungen – Fortführen
– Rookies-Vereine	Ziel C1	F3-E1	🟠	Ab 2027 erfolgt Neudefinition Verbandsförderprojekt durch Swiss Olympic mittels Anpassung Label angepasst
Abteilung Ausbildung SHV				
– Aus-/Fortbildung J+S-Coach	Ziel B1	F-T-E-M	🟠	Per 2029 wird es eine personelle Veränderung in der Zuständigkeit J+S-Verbandscoach im SHV geben. Eigene MF Coach – welches direkte 2-3x jährlich an die J+S-Coachs Handball angeboten wird, ist seit Kj. 2024 wegen anderen Projektaufgaben im SHV sistiert. Eine allfällige Wiederaufnahme wird im 2025/26 geprüft

Aktivität bzw. Dienstleistung	Gesetzte Ziele	F-Phase	Ziel-erreichung	Optimierungspotential bzw. Fortführung
– 1418coach	Ziel C1	F2	🟠	Ziel in enger Zusammenarbeit mit den kant. Sportämtern, -stellen, -kompetenzentern ein flächendeckendes Angebot schweizweit für Handball anbieten Es ist weiterhin in unserem Interesse, dass wir Handball-Expert*innen für die Kurse stellen können
– Jugend+Sport-Leiter*in Handball	Ziel A1	F-T-E-M	🔴	Das Manual Handball soll nach seiner Fertig-stellung in allen Kursen implementiert werden. Dieser Punkt hat hohe Priorität Erarbeitung neues «Manual Handball» zusam-men in Zusammenarbeit BASPO per 2027.
– Obligat. Trainer*innen-Lizenzierung	Ziel B2		🟢	Keine Massnahmen; Anpassung bzw. Überar-beitung bei Bedarf
– Obligatorisches Schulturnen	Ziel A3	F1	🟠	Anpassung über bestehende und neue Kooperationen
– Camps / Trainingswochen polysportiv	Ziel C1	F1	🔴	Keine Aktivität als Verband
– Handball-Camps	Ziel C1	F1-F3	🟠	MF Thema Lager in den Kursen thematisieren (ist MF Thema 25/26, daher orange)
Ressort Partizipation & Marktentwicklung SHV				
– Inklusion im Handball	Ziel A1	??	🟢	Hohe Priorität, Weiterführung

(Foto: Roland Peter)

36. Sporttreibende Handballer*innen nach Alter

Lizenzentwicklung Handball von 1974 – 2024 (50 Jahre)

Jahr	Erw M	Jug M	Ki M	Total M	Erw F	Jug F	Ki F	Total F	Ges.ttotal	in %/Vj
1974	17'444	7'570		25'014	2'155			2'155	27'169	0.00%
1975	16'156	8'162		24'318	1'450	1'387		2'837	27'155	-0.05%
1976	18'110	9'751		27'861	1'606	1'876		3'482	31'343	13.36%
1977	18'130	10'191		28'321	1'780	2'224		4'004	32'325	3.04%
1978	17'855	10'585		28'440	1'831	2'234		4'065	32'505	0.55%
1979	16'195	10'508		26'703	2'133	2'025		4'158	30'861	-5.33%
1980	16'873	10'821		27'694	2'190	2'162		4'352	32'046	3.70%
1981	17'440	11'523		28'963	2'477	2'596		5'073	34'036	5.85%
1982	14'247	13'549		27'796	2'113	2'842		4'955	32'751	-3.92%
1983	14'420	13'545		27'965	2'289	3'012		5'301	33'266	1.55%
1984	14'913	13'676		28'589	2'501	3'272		5'773	34'362	3.19%
1985	15'145	14'044		29'189	2'758	3'438		6'196	35'385	2.89%
1986	15'032	12'615		27'647	2'307	3'659		5'966	33'613	-5.27%
1987	15'010	12'727		27'737	2'408	3'646		6'054	33'791	0.53%
1988	14'808	11'644		26'452	2'818	3'320		6'138	32'590	-3.69%
1989	14'182	11'246		25'428	2'739	3'330		6'069	31'497	-3.47%
1990	13'948	10'199		24'147	2'410	3'638		6'048	30'195	-4.31%
1991	14'197	10'925		25'122	2'467	3'905		6'372	31'494	4.12%
1992	13'581	8'644		22'225	2'638	3'587		6'225	28'450	-10.70%
1993	13'176	7'831		21'007	2'690	3'500		6'190	27'197	-4.61%
1994	12'647	7'669		20'316	2'725	3'481		6'206	26'522	-2.55%
1995	11'980	7'691		19'671	2'637	3'488		6'125	25'796	-2.81%
1996	11'708	7'483		19'191	2'636	3'555		6'191	25'382	-1.63%
1997	11'166	7'473		18'639	2'662	3'474		6'136	24'775	-2.45%
1998	10'614	7'317		17'931	2'574	3'526		6'100	24'031	-3.10%
1999	10'123	7'139		17'262	2'496	3'489		5'985	23'247	-3.37%
2000	8'983	7'369		16'352	2'192	3'530		5'722	22'074	-5.31%
2001	8'426	6'956		15'382	2'124	3'356		5'480	20'862	-5.81%
2002	7'973	7'635		15'608	2'102	3'495		5'597	21'205	1.62%
2003	7'681	7'872		15'553	2'033	3'575		5'608	21'161	-0.21%
2004	7'175	7'815		14'990	1'952	3'574		5'526	20'516	-3.14%
2005	7'076	7'951		15'027	1'915	3'654		5'569	20'596	0.39%
2006	6'792	8'080		14'872	1'889	3'629		5'518	20'390	-1.01%
2007	6'693	7'787		14'480	1'873	3'737		5'610	20'090	-1.49%
2008	7'579	6'425	463	14'467	2'328	2'795	273	5'396	19'863	-1.14%
2009	7'480	6'403	558	14'441	2'396	2'853	301	5'550	19'991	0.64%
2010	7'354	6'098	534	13'986	2'373	2'762	275	5'410	19'396	-3.07%
2011	7'291	5'741	444	13'476	2'405	2'627	271	5'303	18'779	-3.29%
2012	7'126	4'957	464	12'547	2'442	2'323	268	5'033	17'580	-6.82%
2013	7'046	4'787	437	12'270	2'514	2'388	253	5'155	17'425	-0.89%
2014	6'963	4'619	414	11'996	2'516	2'334	256	5'106	17'102	-1.89%
2015	6'904	4'496	1'897	13'297	2'481	2'326	882	5'689	18'986	9.92%
2016	6'917	4'421	2'335	13'673	2'553	1'787	1'097	5'437	19'110	0.65%
2017	6'315	4'356	2'516	13'187	2'432	2'334	1'155	5'921	19'108	-0.01%
2018	6'379	4'511	2'575	13'465	2'371	2'476	1'308	6'155	19'620	2.61%
2019	6'155	4'432	2'492	13'079	2'323	2'531	1'198	6'052	19'131	-2.56%
2020	6'042	4'538	2'474	13'054	2'182	2'588	1'257	6'027	19'081	-0.26%
2021	5'459	4'497	2'240	12'196	1'988	2'500	1'197	5'685	17'881	-6.71%
2022	5'788	4'536	2'307	12'631	1'953	2'200	1'736	5'889	18'520	3.45%
2023	5'717	4'552	2'250	12'519	2'228	2'521	1'169	5'918	18'437	-0.45%
2024	5'582	4'516	5'171	15'269	2'142	2'563	2'479	7'184	22'453	17.89%

Hinweise:
- ab 2008: – ab 2007/08 andere Abgrenzung zw. Erwachsenen u. Jugendlichen/Kindern
- ab 2015: – Einführung U13-Lizenz; jedoch nicht in allen Regionen mit Meldung an SHV umgesetzt
- ab 2017: – Definitive Einführung U13-Lizenz ganzer SHV mittels Beginn Zentralisierung Vj. 2026/17
- ab 2024 – Einführung Kinderlizenz light für U11 u. jünger

Schlussfolgerung in der Lizenzentwicklung Kinder, Jugend und Erwachsene

Schlussfolgerung für die Zukunft:

1. **Förderung der Nachwuchsarbeit im Jugendbereich MU15 bis U19 bzw. FU14 bis FU18**
    - Um den Handballsport in der Schweiz nachhaltig zu stärken, sollte weiterhin in die Nachwuchsarbeit investiert werden. Programme zur Förderung junger Talente und zur Gewinnung neuer Spieler*innen sind essenziell. Die Handballbasis ist wesentlich mit Anzahl Spieler*innen von U9 bis U13 zu verbreitern.
2. **Unterstützung für ältere Junioren*innen**
    - Es könnte hilfreich sein, spezielle Programme und Anreize für ältere Junior*innen der Altersklassen MU15 bis U19 bzw. FU14 bis FU18 zu entwickeln, um deren Engagement im Sport zu fördern und zu erhalten, damit die Drop-out-Quote wesentlich in diesen Altersklassen (aktuell ca. 50% der lizenzierten Spieler*innen) verringert werden kann. Dies könnte durch gezielte Trainingsprogramme und gezielte Wettkampfangebote, eventuell auch in Turnierform geschehen. Dabei stehen die sozialen Aspekte im Vordergrund.
3. **Stärkung des Vereinslebens**
    - Ein starkes Vereinsleben kann dazu beitragen, Spieler*innen langfristig zu binden. Dies umfasst nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern auch soziale und gemeinschaftliche Events, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.
4. **Flexibilität und Anpassung**
    - Die Bedürfnisse und Interessen der Spieler*innen können sich im Laufe der Zeit ändern. Daher ist es wichtig, flexibel zu bleiben und die Angebote entsprechend anzupassen, um die Spieler*innen weiterhin im Handballsport zu halten.

Diese Massnahmen könnten dazu beitragen, die Lizenzzahlen stabil zu halten oder sogar zu erhöhen und den Handballsport in der Schweiz zu stärken.

(Foto: Daniel Willi)

38. Ziele im Breitensport Handball

Personen, sprich Vereinsmitglieder, lebenslang im Verein mit Sport behalten

Um Personen, insbesondere Vereinsmitglieder, lebenslang im Sport und in einem Handballverein zu halten, bedarf es einer Mischung aus gezielten Massnahmen, Angeboten und Programmen, die die individuellen Bedürfnisse der Vereinsmitglieder berücksichtigen und ihnen attraktive Möglichkeiten bieten, aktiv zu bleiben. Hier sind einige Strategien und Voraussetzungen, die dabei helfen können:

Massnahmen und Voraussetzungen

1. **Vereinskultur und Gemeinschaft**
   - Positive Vereinskultur:
     - Förderung eines inklusiven und unterstützenden Vereinsumfelds, in dem sich Mitglieder wertgeschätzt und integriert fühlen
   - Gemeinschaftsgefühl:
     - Förderung von sozialem Austausch und Gemeinschaftsaktivitäten, um die Bindung der Mitglieder an den Verein zu stärken
2. **Angebote für verschiedene Altersgruppen**
   - Kinder und Jugendliche:
     - Angebote für verschiedene Altersgruppen und Leistungsebenen, um frühzeitig Interesse und Engagement zu fördern
   - Erwachsene:
     - Programme, die auf die Bedürfnisse von Erwachsenen abgestimmt sind, z.B. Fitnesskurse, Freizeitgruppen, und Angebote für Wiedereinsteiger
   - Senior*innen:
     - Spezielle Programme für ältere Vereinsmitglieder, welche nicht mehr am organisierten Spielbetrieb, sprich Hallenhandball-Meisterschaft, teilnehmen wollen, um ihre körperliche und soziale Aktivität zu fördern, z.B. Senior*innen-Sportgruppen, sanfte Gymnastik (z.B. Angebot HandballGym)
3. **Flexibilität und Vielfalt im Angebot**
   - Flexible Zeiten:
     - Angebote zu unterschiedlichen Zeiten, um Mitgliedern mit verschiedenen Zeitplänen gerecht zu werden; als Beispiel Angebot an zwei Tagen, davon ist man an einem Angebotstag dabei
   - Vielseitigkeit:
     - Breites Spektrum an Sportarten und Aktivitäten (Angebot polysportives Training), um unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten zu berücksichtigen;
     - Das Angebot kann sich auch an Nicht-Handballer*innen richten (z.B. für die/den Partnerin)
4. **Aus- und Fortbildung**
   - Trainer*innen und Betreuer*In-Qualifikation:
     - Regelmässige Schulungen bzw. Fortbildungen für Trainer*innen und Betreuer*innen, um qualitativ hochwertiges Training sicherzustellen
   - Fortbildungsmöglichkeiten für Mitglieder:
     - Schulungen und Workshops zu verschiedenen Themen, z.B. Gesundheit, Ernährung bis hin zu Sportpsychologie

Programme und Angebote

1. **Freizeit und Gesundheitssport**
   - Freizeitgruppen:
     - Informelle Sportgruppen, die Spass und Gemeinschaft fördern, ohne Leistungsdruck
   - Gesundheitssport:
     - Programme zur Gesundheitsförderung, z.B. Rückenschule, Yoga, Walking-Gruppen
2. **Events und Wettkämpfe**
   - Vereinsinterne Turniere und Events:
     - Regelmässige Veranstaltungen, die Spass und Wettbewerb fördern
   - Teilnahme an regionalen und nationalen Wettkämpfen und Events:
     - Unterstützung der Mitglieder bei der Teilnahme an externen Wettkämpfen, um Engagement und Motivation zu fördern
3. **Inklusion und soziale Projekte und Programme**
   - Inklusionsprojekte:
     - Programme zur Förderung der sozialen Integration und Inklusion, z.B. Sportgruppen für Menschen mit Behinderungen
   - Gemeinnützige Projekte:
     - Einbindung der Mitglieder in soziale Projekte und gemeinnützige Aktivitäten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken
4. **Kommunikation und Information**
   - Transparente Kommunikation:
     - Regelmässige Informationen über Vereinsaktivitäten, Angebote und Erfolge
   - Nutzung digitaler Plattformen:
     - Nutzung sozialer Medien und Vereinswebseiten, um Mitglieder zu informieren und zu motivieren

Vorteile und Ergebnisse

1. **Verbesserte Mitgliederwerbung**
   - Durch die Schaffung einer positiven und unterstützenden Vereinsumgebung bleiben Mitglieder länger im Verein aktiv
2. **Gesundheit und Wohlbefinden:**
   - Vielfältige Sport- und Freizeitangebote tragen zur physischen und mentalen Gesundheit der Mitglieder bei
3. **Gemeinschaft und Inklusion:**
   - Eine starke Gemeinschaft und Inklusion fördern das soziale Miteinander und das Engagement im Verein

39. Ziele im Bereich Vereinsunterstützung und -entwicklung

Der Schweizer Handball-Verband (SHV) hat spezifische Ziele und Massnahmen zur Unterstützung und Entwicklung des Breitensports, um das ehrenamtliche und freiwillige Engagement zu stärken, Mitglieder zu gewinnen und zu binden sowie eine sichere, gesunde, respektvolle und tolerante Sportkultur zu fördern.

Die wichtigsten Ziele und Massnahmen im Breitensport sind:

Ziele und Strategien

1. **Vergrösserung der Handballcommunity**
   - Gewinnung neuer Interessensgruppen:
     - Ziel ist es, die Handballcommunity auf 250-800 Kontakte zu erweitern
   - Erhöhung der Anzahl Lizenzen:
     - Besonders bei den Frauen soll die Anzahl der Lizenzen um 50% steigen
2. **Förderung der Mitgliedsvereine**
   - Effizienzsteigerung:
     - Unterstützung der Vereine bei der Effizienzsteigerung in administrativen Abläufen
   - Digitale Transformation:
     - Unterstützung bei der Transformation in die digitale Welt
3. **Qualitative und quantitative Entwicklung**
   - Stärkung der höchsten Ligen (Nationalliga A):
     - Qualitative und quantitative Entwicklung der Vereine in den Bereichen Sport, Organisation, Infrastruktur und Vermarktung als «Zugpferd Handball» zugunsten des Breitensports im Handball
4. **Aus- und Fortbildung**
   - Förderung der Qualität:
     - Aus- und Fortbildung von Funktionär*innen, Spielfunktionär*innen und Trainer*innen, um europaweit Leuchtturm-Funktion zu erfüllen
   - Ehrenamtliches Engagement:
     - Handball als ein «great place to work» sowohl ehrenamtlich als auch professionell
5. **Förderung einer sicheren und respektvollen Sportkultur**
   - Respekt und Toleranz:
     - Förderung einer Sportkultur, die auf Respekt und Toleranz basiert
   - Gesundheit und Sicherheit:
     - Massnahmen zur Förderung einer gesunden Sportkultur und zur Sicherstellung der Sicherheit aller Beteiligten

Massnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung

1. **Angebote für verschiedene Altersgruppen**
   - Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, um eine breite Mitgliederbasis zu gewinnen und zu halten
2. **Flexible Zeiten und Vielseitigkeit**
   - Angebote zu unterschiedlichen Zeiten und ein breites Spektrum an Sport- und Spielarten und Aktivitäten
3. **Events und Wettkämpfe**
   - Regelmässige vereinsinterne Spieltage und Turniere und Unterstützung bei der Teilnahme an regionalen und nationalen Wettkämpfen

Diese Ziele und Massnahmen zielen darauf ab, die Vereine zu stärken, das Engagement der Mitglieder zu fördern und eine positive und inklusive Sportkultur zu schaffen

A. Ziele und Umsetzung für die Zukunft

40. Zielgruppenspezifische Massnahmen

Auf Basis der SWOT-Analyse und der kombinierten SWOT-Analyse, zeigen wir einige zielgruppenspezifische Massnahmen, die der Schweizerische Handball-Verband (SHV) in Betracht ziehen könnte, um den Handballsport in der Schweiz weiter zu stärken und zu fördern, auf:

Kinder und Jugendliche

Ziele

- Frühzeitige Bindung an den Handballsport
- Förderung der sportlichen und sozialen Entwicklung

Massnahmen

- **Einführung von Handball in allen Schulen**
  - Förderung von Handball als Teil des Schulsportcurriculums, um Kinder frühzeitig mit dem Handballsport vertraut zu machen
- **Freizeit- und Feriencamps**
  - Organisation von Handballcamps in den Ferien, die Spass und sportliche Entwicklung kombinieren
- **Förderung von Spielformen**
  - Bekanntmachung und Integration von Soft- und Minihandball im Schulsport und Sportunterricht
- **Kinderhandball-Festival**
  - Wiederbelebung und Promotion des Kinderhandball-Festivals, um das Interesse zu steigern und eine positive Spielerfahrung zu bieten

Erwachsene und Wiedereinsteiger*innen

Ziele

- Förderung lebenslangen Sporttreibens
- Unterstützung von Wiedereinsteigern und Neueinsteigern

Massnahmen

- **Flexiblere Angebote**
  - Entwicklung von Freizeitgruppen und Trainingseinheiten, die auf unterschiedliche Zeitpläne und Bedürfnisse zugeschnitten sind
- **Freie Spielform 30 Plus und Senior*innen-Meisterschaft**
  - Etablierung und Förderung der Freien Spielform 30 Plus sowie von Senioren*innen bzw. Mixed- (weiblich – männlich gemeinsam) Turnieren
- **Wiedereinstiegsprogramme**
  - Programme und Kampagnen für ehemalige Handballer*innen, die wieder aktiv werden möchten, inklusive spezifischer Trainingseinheiten zur Verletzungsprävention und -behandlung

Frauen und Mädchen

Ziele

- Erhöhung der Anzahl der weiblichen Mitglieder und Lizenznehmerinnen
- Förderung der Gleichstellung im Handballsport

Massnahmen

- **Gezielte Kampagnen**
  - Kampagnen zur Förderung des Frauenhandballs, wie z.B. #borntoplayhandball
- **Schul- und Vereinspartnerschaften**
  - Aufbau von Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen, um Mädchen den Zugang zum Handball zu erleichtern
- **Vorbilder und Mentoring**
  - Einsatz von erfolgreichen Spielerinnen als Vorbilder und Mentorinnen, um junge Mädchen zu inspirieren und zu unterstützen

Trainer*innen und Funktionär*innen

Ziele

- Verbesserung der Trainingsqualität
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Massnahmen

- **Aus- und Fortbildungsangebote**
  - Regelmässige Schulungen und Workshops, die moderne Trainingsmethoden und sportliche Weiterentwicklungen vermitteln
- **Lehrgang «Club Management»**
  - Schulungen für Funktionäre, um die Vereinsführung und -verwaltung zu verbessern
- **Anreizsysteme**
  - Entwicklung von Anreizsystemen, die das ehrenamtliche Engagement belohnen, z.B. durch Anerkennung, Weiterbildungsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung

Inklusion und Integration

Ziele

- Förderung der sozialen Integration
- Erweiterung der Handballfamilie

Massnahmen

- **Inklusionsprojekte**
  - Entwicklung und Förderung von inklusiven Handballprogrammen, die Menschen mit Behinderungen einbeziehen
- **Soziale Projekte**
  - Initiativen zur Förderung der sozialen Integration durch Handball, z.B. Projekte für Jugendliche mit Migrationshintergrund
- **Vielfältige Sportangebote**
  - Integration von verschiedenen Sportarten und Spielformen, z.B. Beachhandball, Deaf-Handball, Rollstuhlhandball

Kommunikation und Digitalisierung

Ziele

- Erhöhung der Sichtbarkeit und Popularität des Handballsports
- Verbesserung der internen und externen Kommunikation

Massnahmen

- **Digitalisierung**
  - Nutzung moderner digitaler Tools zur Verbesserung der Vereinsverwaltung und Kommunikation, z.B. Dashboard VAT, Liveticker, Social Media
- **Marketingstrategien**
  - Entwicklung gezielter Marketingkampagnen, um den Handballsport bekannter und attraktiver zu machen
- **Barrierefreie digitale Plattformen**
  - Sicherstellung, dass alle digitalen Plattformen barrierefrei sind und einen intuitiven Zugang bieten

(Foto: Daniel Willi)

41. Benötigte Ressourcen

Um die genannten Massnahmen erfolgreich umzusetzen und den Handballsport in der Schweiz zu stärken, werden verschiedene Ressourcen benötigt. Hier zeigen wir die wichtigsten Ressourcen, die erforderlich sind, auf:

Finanzielle Ressourcen

- **Fördermittel und Zuschüsse**
  - Gelder von nationalen und regionalen Sportverbänden, staatlichen Stellen und privaten Sponsoren
- **Mitgliedsbeiträge**
  - Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge, um den Vereinsbetrieb zu finanzieren
- **Fundraising und Sponsoring**
  - Aktionen und Partnerschaften mit Unternehmen, um zusätzliche finanzielle Mittel zu generieren

Personelle Ressourcen

- **Ehrenamtliche und Freiwillige**
  - Engagierte Personen, die bereit sind, ehrenamtlich Zeit und Energie in den Verein und den Handballsport zu investieren
- **Trainer*innen und Betreuer*innen**
  - Qualifizierte Trainer*innen und Betreuer*innen, die Training und Wettkämpfe leiten und organisieren
- **Funktionär*innen und Vereinsmitarbeitende**
  - Personen, die administrative Aufgaben und organisatorische Tätigkeiten im Verein übernehmen

Infrastruktur und Ressourcen

- **Sporthallen und Spielfelder**
  - Zugang zu geeigneten Sportstätten für Training und Wettkämpfe
- **Ausrüstung und Material**
  - Bereitstellung von Sportausrüstung wie Handbällen, Toren, Trikots und Trainingsmaterialien
- **Digitale Infrastruktur**
  - Nutzung von digitalen Tools und Plattformen für Kommunikation, Verwaltung und Marketing

Bildungs- und Fortbildungsressourcen

- **Schulungen und Workshops**
  - Regelmässige Aus- und Fortbildungsangebote für Trainer*innen, Spielfunktionär*innen und Vereinsmitarbeitende
- **Fortbildungsmöglichkeiten**
  - Programme zur kontinuierlichen Weiterbildung und Qualifizierung von Vereinsmitgliedern und Funktionären

Kommunikations- und Marketingressourcen

- **Werbematerialien**
  - Erstellung und Verbreitung von Flyern, Postern und anderen Werbematerialien zur Mitgliedergewinnung
- **Social Media und Online-Präsenz**
  - Nutzung von sozialen Medien und Webseiten zur Kommunikation und zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Handballsports
- **Medienarbeit**
  - Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Medien zur Berichterstattung über Veranstaltungen und Erfolge

Gesundheits- und Präventionsressourcen

- **Medizinische Betreuung**
  - Zugang zu medizinischer Versorgung und Physiotherapie für Spieler*innen
- **Präventionsausrüstung**
  - Bereitstellung von Sicherheitsausrüstung und Massnahmen zur Verletzungsprävention
- **Gesundheitsprogramme**
  - Initiativen zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit der Mitglieder

Inklusions- und Integrationsressourcen

- **Inklusionsprojekte**
  - Entwicklung und Förderung von Programmen zur sozialen Integration und Inklusion
- **Vielfältige Sportangebote**
  - Angebote, die verschiedene Zielgruppen ansprechen und deren Bedürfnisse berücksichtigen

Durch die gezielte Bereitstellung und Nutzung dieser Ressourcen können die Massnahmen effektiv umgesetzt werden, um den Handballsport in der Schweiz durch den SHV zusammen mit seinen Mitgliedsvereinen weiterzuentwickeln und eine positive, inklusive und respektvolle Sportkultur im Handballsport zu fördern.

42. Zeitplan

Anbei ein detaillierter Zeitplan für die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen zur Stärkung und Förderung des Handballs in der Schweiz. Dieser Plan ist in Kurzfrist-, Mittelfrist- und Langfristziele unterteilt, um eine strukturierte und schrittweise Umsetzung zu gewährleisten:

Kurzfristige Ziele (0 – 12 Monate)

1. **Analyse und Planung**
   - 1 bis 2 Monate
     - Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse und Festlegung der Prioritäten
   - 2 bis 3 Monate
     - Entwicklung eines umfassenden Umsetzungsplans und Identifizierung der benötigten Ressourcen
2. **Kommunikation und Marketing**
   - 3 bis 4 Monate
     - Start einer Kommunikationskampagne, um das Bewusstsein für die neuen Massnahmen und Programme zu schärfen
   - 4 bis 6 Monate
     - Aufbau und Optimierung der digitalen Präsenz, einschliesslich der sozialen Medien und der Webseite
3. **Trainer*innen und Funktionär*innen-Qualifikation**
   - 4 bis 6 Monate
     - Durchführung erster Schulungen und Workshops für Trainer*innen und Funktionär*innen
   - ½ bis 1 Jahr
     - Fortlaufende Qualifizierungsmassnahmen und Fortführung evtl. Erweiterung des Lehrgangs «Club Management» im Handball

Mittelfristige Ziele (1 – 3 Jahre)

4. **Mitgliedergewinnung und -bindung**
   - 1 bis 2 Jahre
     - Einführung und Förderung von Freizeit- und Feriencamps sowie Angeboten für verschiedene Altersgruppen
   - 2 bis 3 Jahre
     - Ausweitung der Programme zur Mitgliedergewinnung, insbesondere durch gezielte Kampagnen und Partnerschaften mit Schulen und Handballvereinen sowie mit weiteren Sportvereinen (u.a. aus dem Turnverband)
5. **Inklusion und Integration**
   - 1 bis 2 Jahre
     - Implementierung von Inklusionsprojekten und sozialen Initiativen zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund
   - 2 bis 3 Jahre
     - Ausbau der inklusiven Sportangebote und Etablierung von integrativen Sportveranstaltungen
6. **Wettbewerbsangebote und Spielbetrieb**
   - 1 bis 2 Jahre
     - Etablierung von alternativen Spielformen wie Freie Spielform 30 Plus, Senior*innenmeisterschaften und Beachhandball als zweite Säule
   - 2 bis 3 Jahre
     - Einführung von klaren Vorgaben im Spielbetrieb und Anpassung der Bedürfnisse der Akteure im Breitensport

Langfristige Ziele (1 – 3 Jahre)

7. **Infrastruktur und Ressourcen**
   - 3 bis 4 Jahre
     - Verbesserung der infrastrukturellen Bedingungen, einschliesslich der Sporthallen und Spielfelder, sowie der Bereitstellung von moderner Ausrüstung und Materialien
   - 4 – 5 Jahre
     - Langfristige Sicherstellung der finanziellen Ressourcen durch Fundraising, Sponsoring und Partnerschaften
8. **Nachhaltige Vereinsentwicklung**
   - 3 bis 5 Jahre
     - Nachhaltige Förderung und Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen, um eine langfristige Mitgliederbindung und Engagement zu sichern
   - 3 bis 5 Jahre
     - Implementierung von Programmen zur Prävention von Verletzungen und zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit der Mitglieder
9. **Nachhaltige Vereinsentwicklung**
   - 3 bis 5 Jahre
     - Regelmässige Überprüfung und Evaluation der umgesetzten Massnahmen, um deren Effektivität zu bewerten und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen
   - 3 bis 5 Jahre
     - Fortlaufende Optimierung der Prozesse und Strategien, um die langfristigen Ziele zu erreichen

Dieser Zeitplan stellt sicher, dass die Massnahmen schrittweise und nachhaltig umgesetzt werden können, um die Stärkung und Förderung des Handballs in der Schweiz langfristig zu gewährleisten. Durch regelmässige Evaluation und Anpassung können Herausforderungen frühzeitig erkannt und adressiert werden.

B. Controlling

43. Weiteres Vorgehen und Ausblick

Ein effektives Controlling ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Massnahmen und der Zeitplan eingehalten werden. Im Folgenden wird ein detaillierter Plan für das Controlling der Massnahmen vorgeschlagen:

Controlling-Plan

1. **Einrichtung eines Controlling-Teams**
   - Verantwortlichkeiten:
     - Ein spezialisiertes Team, bestehend aus Vertretern des Schweiz. Handball-Verbandes (SHV) und externer Experten, wird mit der Überwachung und Steuerung der Massnahmen beauftragt
   - Rollenverteilung:
     - Klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Controlling-Teams
2. **Zieldefinition und Kennzahlen (KPI's)**
   - Festlegung von KPI's
     - Definition von Schlüsselkennzahlen (Key Performance Indicators), die den Fortschritt und den Erfolg der Massnahmen messen. Beispiele:
       - Anzahl der neuen Mitglieder und Lizenznehmer*innen
       - Teilnahme an Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen
       - Anzahl und Reichweite von Kommunikationskampagnen
       - Erfolge bei Inklusions- und Integrationsprojekten
       - Teilnahme und Ergebnisse bei Wettkämpfen und Veranstaltungen
   - Zieldefinition:
     - Festlegung konkreter, messbarer Ziele für jede Phase des Zeitplans
3. **Regelmässige Überwachung und Berichterstattung**
   - Monatliche Berichte:
     - Erstellung monatlicher Berichte über den Fortschritt der Massnahmen, basierend auf den definierten KPI's
   - Quartalweise Evaluation:
     - Detaillierte Evaluation der Fortschritte und Herausforderungen alle drei Monate
   - Jährliche Überprüfung:
     - Umfassende Überprüfung des gesamten Jahres, um langfristige Erfolge und erforderliche Anpassungen zu bewerten
4. **Feedback-Mechanismen**
   - Regelmässige Feedback-Runden:
     - Einbindung der Vereinsmitglieder, Trainer*innen und Funktionär*innen in regelmässige Feedback-Runden, um Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu sammeln
   - Online-Umfragen:
     - Durchführung von Online-Umfragen, um die Zufriedenheit der Mitglieder und die Effektivität der Massnahmen zu bewerten
5. **Anpassungen und Optimierungen**
   - Flexibilität:
     - Möglichkeit zur Anpassung des Zeitplans und der Massnahmen basierend auf den Ergebnissen der regelmässigen Überwachung und dem Feedback
   - Best-Practices:
     - Identifizierung und Implementierung von Best Practices, die sich im Laufe der Zeit als erfolgreich erwiesen haben

6. **Kommunikation und Transparenz**
    - Regelmässige Kommunikation:
        - Transparente Kommunikation der Fortschritte und Ergebnisse an alle Beteiligten, einschliesslich der Vereinsmitglieder und der Öffentlichkeit
    - Erfolgsgeschichten teilen:
        - Teilen von Erfolgsgeschichten und positiven Beispielen, um die Motivation und das Engagement zu fördern

44. Detaillierter Zeitplan mit Controlling-Schritten

Zeit-raum	Massnahme	Verant-wortlichkeit	KPI's	Kontrolle u. Überwachung
1-2 Mt	Bedarfsanalyse, Prioritäten festlegen	Controlling-Team	Bedarfsana-lyse abge-schlossen	Bericht an Verband u. Mitglieder
3-4 Mt	Kommunikationskampagne starten	Marketing-Team	Reichweite u. Engagement	Monatsbericht, Feedback-Run-den
4-6 Mt	Schulungen für Trainer*innen u. Funktionär*innen	Ausbildungs-Team	Anzahl Schu-lungsteilneh-mer	Monatsbericht, Zufriedenheitsum-fragen
½-1 J	Fortlaufende Qualifizierungsmassnahmen	Ausbildungs-Team	Weiterbil-dungsteilnah-men	Monatsberichte, Evaluationsbe-richte
1-2 J	Einführung von Freizeit- u. Feriencamp	Event-Team	Teilnehmer-zahlen	Quartalsweise Evaluation
1-2 J	Implementierung von Inklusionsprojekten	Inklusions-Team	Teilnahme u. Integrationser-folge	Quartalsweise Evaluation
1-2 J	Etablierung alternativer Spielformen	Spielbetrieb-Team	Teilnahme an neuen Spiel-formen	Quartalsweise Evaluation
3-5 J	Verbesserung der Infrastruktur, Sicherstellung finanzieller Ressourcen	Infrastruktur-Team	Anzahl verbes-serter Sport-stätten	Jährliche Überprüfung
3-5 J	Nachhaltige Förderung u. Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen	Vereins-management	Langfristige Mitgliederbin-dung	Jährliche Überprüfung

Dieser vorgeschlagene Controlling-Plan stellt sicher, dass die Massnahmen effektiv umgesetzt und kontinuierlich überwacht werden, um rechtzeitig Anpassungen vorzunehmen und den Erfolg der Projekte zu gewährleisten.

45. Impressum

Autor:

Daniel Willi

Mitarbeit:

Delia Dünser, Dominique Meier, Ariane Pejkovic, Franziska Röthlisberger, Sascha Schönholzer, Stephan Summ

Fotos:

Roland Peter, Manfred Schär, Anna Teplykh (Titelbild), Daniel Willi
Berner Sport Forum, Schweiz. Handball-Verband, Swiss Olympic

Layout / Gestaltung:

Daniel Willi

Druck:

-

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Verbreitung jeder Art – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

Herausgeber:

Schweizerischer Handball-Verband (SHV)
Tannwaldstrasse 2
CH-4600 Olten

arv.handball.ch

www.handball.ch

Das Breitensport-Förderkonzept nach FTEM im Handball wurde am 16. Dezember 2024 vom Zentralvorstand verabschiedet.

Mit 31. Januar 2025 wurde durch Swiss Olymic, Verbandssupport Breitensport und Leitung Leistungs- und Breitensport das vorliegende Breitensport-Förderkonzept nach FTEM im Handball genehmigt.